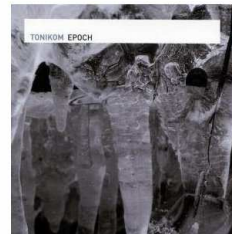


Test-Tracklist:

- Track 10 – Thirtytwodegrees (7.5)
- Track 02 – Salvo infinitum (9)
- Track 06 – A lament (8)
- Track 14 – Outro (6.5)
- Track 01 – Running as fast as i can (7.5)
- Track 08 – Walled in (8)
- Track 11 – Nightwalk (8)
- Track 12 – Slowburn (7.5)



Zur Sache:

Die Künstlerin: Tonikom ist eine US Künstlerin die nach zwei in Eigenregie produzierten Alben ihr Debüt **Epoch** nun auf dem kleinen Independent Label **Hymen Records** veröffentlicht. Unter dem Namen **Tonik** begann sie 2002 und remixte Tracks für u.a. **Mindfield** und **Conjure One**. Ihre musikalischen Einflüsse sind unüberhörbar, **Aphex Twins**, **The Orb**, **Leftfield**, **Underworld**, um nur einige Namen zu nennen. Ihr Sound ist eine Mischung aus Industrial, Breakbeats, Tribal, Ambient, Elektro – IDM.

Das vorliegende Album: Das gefrorene Eis auf dem Cover täuscht nicht, **Epoch** vermittelt vom Start weg eine düstere, dunkle und mysteriös angehauchte Atmosphäre die sich zugleich verstörend abstrakt und dennoch oft unterschwellig melodiös ins Bewusstsein bohrt. Die Beats verfolgen dabei immer stoisch ihr Ziel und sträuben sich gegen Veränderung, nur relativ selten legt **Tonikom** Wert darauf dass sich innerhalb eines Tracks ein ‚Stellungswechsel‘ vollzieht. Flächenounds und Dub Effekte, Vocal Samples und zahlreiche elektronische Soundspielereien charakterisieren die Tracks. Von TripHop bis harte schnelle Stakkato Breakbeats, das Tempo hat ohne Zweifel ein umfangreiches Repertoire. **Running as fast as i can** ist als Titel treffend denn das Stück eröffnet **Epoch** als Hetzjagd mit kleiner Verschnaufpause. Richtig laut dürfte es einem Drogenrausch gleichkommen. **Salvo infinitum** beginnt als Drum'n'Bass mit Goa Touch und hinterlässt einen starken Eindruck. Als „Tanz der Maschinen“ könnte man **Dark river** bezeichnen. In die Industrial Kategorie fällt auch das schleppende **Unsettling**. Trotz des kalten verzerrten Maschinenounds liegt auch diesem Track eine merkwürdige Harmonie zugrunde, natürlich nur in Spuren, aber ausreichend um Leben einzuhauchen.

Fazit: Ein interessantes Album im besten Sinne, Musik die eingängiger ist als es beim flüchtigen Hören erscheint. Wenn auch eine gewisse Monotonie nicht zu leugnen ist, in der richtigen Stimmung und mit ausreichend Zeit gibt es auf **Epoch** viel zu entdecken!

TestFacts: Tonikom – Epoch

Einzeltrackbewertung		
1	Running as fast as i can	7.5
2	Salvo infinitum	9
3	Locked out	7.5
4	Dark river	7.5
5	The outside	6
6	A lament	8
7	Unsettling	7
8	Walled in	8
9	Swollen	6.5
10	Thirtytwodegrees	7.5
11	Nightwalk	8
12	Slowburn	7.5
13	Stay	7.5
14	Outro	6.5
Reine Titelwertung:		7.4
Abzüge	-	
Boni	-	
Spielzeit	63 Minuten	
Label	Hymen Records	
Release	09/2007	
SUPREMEWERTUNG ►		7.4*

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Ralf
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der einzelnen Titelwertungen. 0 = indiskutabel, 10 = ultimatives Album. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und Sonderausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte